

# Stadt beabsichtigt, kleine Kita zu schließen

## Zuviel Betreuungsplätze, zuwenig Bedarf

**Beeskow.** Die Kindertagesstätte II in der Beeskower Rathenastraße soll geschlossen werden. Dafür hat sich am Mittwochabend der Ausschuß für Schulen, Kultur und Sport ausgesprochen. Ab dem August werden die Kita nur noch etwa dreißig Mädchen und Jungen besuchen, zur Zeit sind es noch 57.

Weil die Kinderzahlen auch in den anderen Einrichtungen dramatisch zurückgehen und die Kita II eine relativ kleine Einrichtung ist, soll sie dichtgemacht werden. Die Stadt will die Unterhaltungskosten für das Haus sparen.

Bürgermeister Fritz Taschenberger beschwor auf der Sitzung die prekäre Finanzsituation Beeskows. Es gebe gegenwärtig 265 Kita-Plätze zuviel. „Wir könnten sogar zwei Einrichtungen schließen, das wollen wir aber nicht.“ erklärte Taschenberger. Das Haus der Kita II sollte für fünf, besser zehn Jahre vermietet werden, meinte er, damit, wenn die Kinderzahlen wieder steigen, das Gebäude der Stadt zur Verfügung steht. In den nächsten Jahren allerdings wird die Anzahl der Kita-Kinder weiter abnehmen.

Nach den derzeitigen Bedarfsermittlungen der Stadtverwaltung, stehen genug Krippen- und Kindergar-

tenplätze zur Verfügung: Etwa 450 Plätze werden benötigt, 848 sind vorhanden.

Anke Schulz, Leiterin der Kita II, zeigte sich auf der Ausschußsitzung überrascht von der Absicht der Stadt. Die Erzieherinnen waren davon ausgegangen, daß ihr Haus in Trägerschaft der Diakonie übergeht. Bereits zum ersten März, so Anke Schulz, hatte der Träger wechseln sollen. Die Diakonie habe hier einen evangelischen Kindergarten einrichten wollen, wofür das kleine Haus mit seiner gemütlichen Atmosphäre auch bestens geeignet sei.

Die Diakonie, so der Bürgermeister, habe in Gesprächen mit der Stadtverwaltung Interesse bekundet, anstelle der Kita II die „Spreespatzen“ in der Fontanestraße zu übernehmen. Dort könnten neben „normalen“ Gruppen auch Mädchen und Jungen konfessionell erzogen werden. In dem großen Neubau stehen außerdem Räume frei.

Ob die Kita Rathenastraße wirklich im August schließt, müssen jetzt die Abgeordneten entscheiden. Zunächst bildet sich der Haupt- und Finanzausschuß am 11. April darüber eine Meinung, dann fällen die Stadtverordneten eine Entscheidung.

INA MATTHES